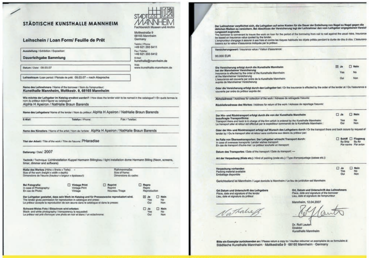


STÄDTISCHE KUNSTHALLE MANNHEIM

STADT MANNHEIM
Fachbereich Museen und Archiv
Moltkestraße 9
68165 Mannheim
Germany
Telefon / Phone:
+49 621 293 6411
Fax / Telefax:
+49 621 293 6412
E-Mail:
kunsthalle@mannheim.de
Web:
www.kunsthalle-mannheim.de

Leihschein / Loan Form/ Feuille de Prêt

Ausstellung / Exhibition / Exposition:
Dauerleihgabe Sammlung

Datum / Date: 09.03.07

Leihzeitraum /Loan period / Période de prêt: 09.03.07 – nach Absprache

Name des Leihnehmers / Name of the borrower / Nom du l'emprunteur:
Kunsthalle Mannheim, Moltkestr. 9, 68165 Mannheim

Wie möchte der Leihgeber im Katalog erwähnt werden? / How does the lender wish to be named in the catalogue? / En quels termes le nom du prêteur doit-il figurer au catalogue?
AlpHa H Apeiron / NatHalie Braun Barends

Name des Leihgebers/ Name of the lender / Nom du prêteur: AlpHa H Apeiron / NatHalie Braun Barends

E-Mail: **Telefon** / Phone: Fax / Telefax:

Name des Künstlers / Name of the artist / Nom de l'artiste: AlpHa H Apeiron / NatHalie Braun Barends

Titel der Arbeit / Title of the work / Titre de l'œuvre: PHaradise

Datierung / Date: 2007

Technik / Technique: Lichtinstallation Kuppel Hermann Billingbau / light installation dome Hermann Billing (Neon, screens, timer, dimmer and software)

Maße des Werkes (Höhe x Breite x Tiefe): -
Size of the work (height x width x depth):
Dimensions de l'œuvre (hauteur x largeur x épaisseur):

Rahmenmaße:
Size of frame:
Dimensions du cadre:

Bei Fotografie:
In case of Photography:
En cas de Photo:
☐ **Vintage Print** / Vintage Print / Vintage
☐ **Reprint** / Reprint / Nouveau Tirage
☐ **Repro** / Repro / Reproduction

Der Leihgeber gestattet, dass sein Werk im Katalog und für Pressezwecke reproduziert wird.
The lender gives permission for reproduction in catalogue and press:
Le prêteur accepte la reproduction de son œuvre dans le catalogue et dans la presse:
☒ **Ja** / Yes / Oui ☐ **Nein** / No / Non

Schwarz-Weiss Foto / Ektachrom wird erbeten:
Black- and white photography / transparency is requested:
Le prêteur est prié d'envoyer une photo en noir et blanc / un ectachrome:
☐ **Ja** / Yes / Oui ☐ **Nein** / No / Non

Der Leihnehmer verpflichtet sich, die Leihgaben auf seine Kosten für die Dauer der Entleihung von Nagel zu Nagel gegen die üblichen Risiken zu versichern. Bei Abschluss der Versicherung legt der Leihnehmer den vom Leihgeber angegebenen Versicherungswert zugrunde.
The borrower is convenant to insure the work on loan for the period of the borrowing from nail to nail against the usual risks. Insurance be based on insurance value quoted by the lender.
L'emprunteur s'engage à assurer à ses frais et contre les risques habituels les objets prêtés pendant la durée de clou à clou. L'assurance basera sur la valeur d'assurance indiquée par le prêteur.

Versicherungswert / Insurance value / Valeur d'assurance:
90.000 EUR

Die Versicherung erfolgt durch die Kunsthalle Mannheim bei der Mannheimer Versicherung
Insurance is effected by the order of the Kunsthalle Mannheim at the Mannheimer Versicherung
L'assurance est couverte par ordre de la Kunsthalle Mannheim auprès de Mannheimer Versicherung
☒ **Ja** / Yes / Oui ☐ **Nein** / No / Non

Oder die Versicherung erfolgt durch den Leihgeber bei / Or the insurance is effected by the order of the lender at / Ou l'assurance e couverte par ordre du prêteur auprès de:

Abholadresse / Address for collection of the work / Adresse de retiragede l'oeuvre:

Rücklieferadresse des Werkes / Address for return of the work / Adresse de raportage l'oeuvre:

Der Hin- und Rücktransport erfolgt durch die von der Kunsthalle Mannheim beauftragte Transportfirma:
Transport there and back is in charge of the firm which is ordered by the Kunsthalle Mannheim:
Le transport aller et retour est effectué par le expéditeur commandé de la Kunsthalle Mannheim :
☐ **Ja** / Yes / Oui ☐ **Nein** / No / Non

Oder der Hin- und Rücktransport erfolgt auf Wunsch des Leihgebers durch / Or the transport there and back occurs by request of lender by / Ou le transport aller et retour sera conforme aux désirs du prêteur par:

Im Falle von Überseetransporten: Der Leihgeber wünscht Transport durch:
In case of overseas transports: Lender wishes transport:
En cas de transport d'outre-mer: Le prêteur souhaite un transport:
☐ **Schiff** / By Ship / Par navire ☐ **Flugzeug** / By Air / Par avion

Datum des Transportes / Date of the transport / Date du transport: —

Art der Verpackung (Kiste etc.) / Kind of packing (crate etc.) / Type d'empaquetage (caisse etc.):

Verpackung vorhanden
Packing material available
Emballage disponible
☐ **Ja** / Yes / Oui ☐ **Nein** / No / Non

Gerichtsstand ist Mannheim / Legal domicile is Mannheim / Le lieu de juridiction est Mannheim

Ort Datum und Unterschrift des Leihgebers
Place, date and signature of the lender
Lieu, date et signature du prêteur
NatHalie B

Ort, Datum und Unterschrift des Leihnehmers
Place, date and signature of the borrower
Lieu, date et signature de l'emprunteur
Mannheim, 12.04.2007
Dr. Rolf Lauter
Direktor
Kunsthalle Mannheim

Bitte ein Exemplar zurücksenden an / Please return a copy to / Veuillez retourner un exemplaire de ce formulaire à:
Städtische Kunsthalle Mannheim · Moltkestraße 9 · 68165 Mannheim · Germany

Leihschein Städische Kunsthalle - PHaradise Dauerleihgabe Sammlung

---

Paradise:

In Sanscrit *paradesha*, the all-highest place.
In Chaldean *Pardes*.
The birthplace of tradition.
The first spiritual CENTRE.
The immovable centre.
The Heart of the world.
The point at which Heaven an Earth enter into communion.
The Earthly Paradise is innaccessible due to the breach of communion between Heaven & Earth.
Brahmaloka 'The centre of the World', which is the center of each being, a state of potential immortality.
Music, angels, the elect, hills, trees, birds combined to create the universal song of paradisal bliss.
Universally, the abode of immortality.

One moment in Paradise is worth many good deeds on Earth ...
A place with essential H's like Harmony, Happyness, Health, Humour, Humbleness, Hope, Halo ...

And your idea of Paradise?

Offizielle Einladung seite 2

Einladung zur Eröffnung des Projekts

Invitation to the opening of the project

„PHaradise" *(in memory of Aniela Braun)*
von/by NatHalie Braun Barends

Hermann Billing Bau der Kunsthalle
Freitag 09. März 2007, 18.30 Uhr

Begrüßung und Einführung
Dr. Rolf Lauter
Direktor Kunsthalle Mannheim

STADT**MANNHEIM**²

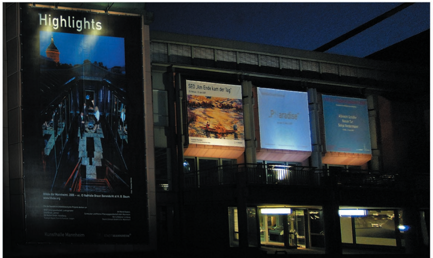
Mit freundlicher Unterstützung
Von ColorDruckLeimen

Hermann Billing building of the Kunsthalle
Friday 09. March 2007, 6.30 p.m.

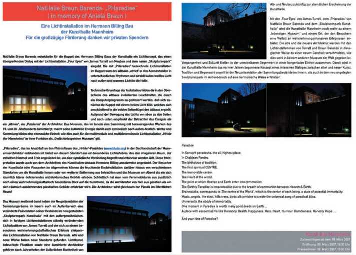
Welcoming address and Introduction
Dr. Rolf Lauter
Director Kunsthalle Mannheim

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4
D-68165 Mannheim
T +49 621 293 64 13

Offizielle Einladung seite 3


Highlights
HHole (for Mannheim), 2006 – ∞, © NatHalie Braun Barends/At at H. B. Baum
www.hhole.org
Kunsthalle Mannheim
STADTMANNHEIM
SEO „Am Ende kam der Tag"
„PHaradise"

Mannheim Kunstahalle Highlights "HHole" & "PHaradise" Fassade



NatHalie Braun Barends: „PHaradise"
(in memory of Aniela Braun)

Eine Lichtinstallation im Hermann Billing Bau
der Kunsthalle Mannheim
Für die großzügige Förderung danken wir privaten Spendern

NatHalie Braun Barends entwickelte für die Kuppel des Hermann Billing Baus der Kunsthalle ein Lichtkonzept, das einen übergreifenden Dialog mit der Lichtinstallation „Four Eyes" von James Turrell am Neubau und dem neuen „Skulpturenpark" eingeht. Die mit „PHaradies" bezeichnete Lichtinstallation im Kuppelraum des Altbaus „atmet" in den Abendstunden in unterschiedlichen Rhythmen und strahlt kaltes weißes Licht nach außen und warmes Licht in die Halle.

Technische Grundlage der Installation bilden die in den Oberlichtern des Altbaus installierten Leuchtmittel, die durch ein Computerprogramm so gesteuert werden, daß sich zunächst die Kuppel mit einem hellen Licht füllt, welches sich anschließend in die beiden Seitenflügel des Altbaus ergießt. Aufgrund der Bewegung des Lichts von oben zu den Seiten und nach unten empfindet der Betrachter das Ereignis als ein „Atmen", ein „Pulsieren" der Architektur. Das Museum, das im Innern eine Sammlung mit herausragenden Werken des 19. und 20. Jahrhunderts beherbergt, macht seine kulturelle Energie damit auch symbolisch nach außen deutlich. Werke und Sammlung bilden eine ebensolche Einheit, wie dies auch für die multimediale und multidimensionale Lichtinstallation „HHole (for Mannheim)" in ihrer Funktion als „Gedächtnisspeicher Museum" gilt.

„PHaradies", das im Anschluß an den PhönixRaum des „HHole"-Projektes (www.hhole.org) in der Dachlandschaft der Museumsarchitektur entstanden ist, bietet von diesem Standort aus ein besonderes Lichterlebnis, das den imaginären Raum, der zwischen Himmel und Erde angesiedelt ist, als eine symbolische Verbindung begreift und erfahrbar werden läßt. Diese Interpretation wurde auch von dem Architekten des Kunsthallen-Anbaus Hermann Billing ansatzweise angedacht. Der Besucher der Kunsthalle oder Passanten im allgemeinen können die leuchtende Dachinstallation darüber hinaus von verschiedenen Standorten um die Kunsthalle herum oder von weiterer Entfernung aus betrachten und das Museum am Abend als ein sich räumlich klarer definierendes architektonisches Gebilde erleben. Schließlich hat man vom Fernmeldeturm aus zusätzlich noch einen wahrnehmungsästhetisch besonderen Blick auf die Kunsthalle, da die Architektur von hier aus gesehen als ein sich räumlich ausdehnendes plastisches Gebilde erfahrbar wird. Die Architektur wird gleichsam zur Plastik im öffentlichen Raum!

Das Museum realisiert damit neben der Neupräsentation der Sammlungsräume im Innern auch im Außenbereich eine veränderte Präsentation seiner Bestände im neu gestalteten „Skulpturenpark Kunsthalle" mit den außergewöhnlichen, sich in farbigen Lichtmodulationen ständig verändernden Lichtplastiken von James Turrell und der sich zu einem besonderen wahrnehmungsästhetischen Erlebnis steigernden Lichtinstallation von NatHalie Braun Barends. Alte und neue Werke haben neue Standorte gefunden. Lichtkunst, beleuchtete Plastiken sowie eine iluminierte Architektur gehören nach Jahrzehnten der äußerlichen Dunkelheit von Alt- und Neubau zukünftig zur abendlichen Erscheinung der Kunsthalle.

Mit den „Four Eyes" von James Turrell, dem „PHaradies" von NatHalie Braun Barends und dem „Skulpturenpark Kunsthalle" wird die Kunsthalle Mannheim noch mehr zu einem „lebendigen Museum" und einem Ort, der den Besuchern eine Vielfalt an wahrnehmungsintensiven Erlebnissen anbietet. Die alte und die neuere Architektur werden mit den Lichtinstallationen von Turrell und Braun Barends in dialogischer Weise zu einer neuen Ganzheit verschmolzen, wie dies wohl in keinem anderen Museum der Welt gegeben ist. Vergangenheit und Zukunft fließen in der unmittelbaren Gegenwart in einer kongenialen Einheit zusammen. Damit wird in der Kunsthalle Mannheim das vor vier Jahren begonnene Konzept eines intensiven Dialoges zwischen alter und neuer Kunst, Tradition und Gegenwart sowohl in der Neupräsentation der Sammlungsbestände im Innern, als auch in dem neu angelegten Skulpturenpark im Außenbereich auf eine harmonische Weise erfahrbar.

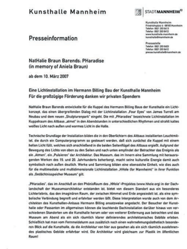
Paradise

In Sanscrit paradesha, the all-highest place.
In Chaldean Pardes.
The birthplace of tradition.
The first spiritual CENTRE.
The immovable centre.
The Heart of the world.
The point at which Heaven and Earth enter into communion.
The Earthly Paradise is innaccessible due to the breach of communion between Heaven & Earth.
Brahmaloka, corresponds to ‚The centre of the World', which is the center of each being, a state of potential immortality.
Music, angels, the elect, hills trees, birds all combine to create the universal song of paradisal bliss.
Universally, the abode of immortality.
One moment in Paradise is worth many good deeds on Earth ...
A place with esssential H's like Harmony, Health, Happyness, Halo, Heart, Humour, Humbleness, Honesty, Hope ...

And your idea of Paradise?

Kunsthalle Mannheim
Zu besichtigen ab dem 10. März 2007
Eröffnung: 09. März 2007, 18.30 Uhr
Pressedinner: 08. März 2007, 19.00 Uhr

Mannheim Kunstahalle "PHaradise" Pressemitteilung



Kunsthalle Mannheim

STADTMANNHEIM

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4 · 68165 Mannheim
Telefon 0621 293 6413
Telefax 0621 293 6412
www.kunsthalle-mannheim.de
kunsthalle@mannheim.de

Pressestelle
Telefon 0621 293 6423
Telefax 0621 293 6412
presse.kunsthalle@mannheim.de

Presseinformation

NatHalie Braun Barends: PHaradise
(in memory of Aniela Braun)

ab dem 10. März 2007

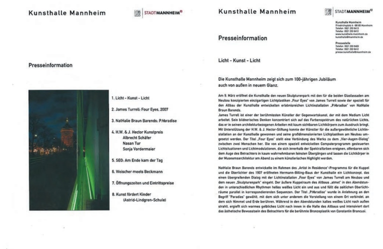
Eine Lichtinstallation im Hermann Billing Bau der Kunsthalle Mannheim
Für die großzügige Förderung danken wir privaten Spendern

NatHalie Braun Barends entwickelte für die Kuppel des Hermann Billing Baus der Kunsthalle ein Lichtkonzept, das einen übergreifenden Dialog mit der Lichtinstallation „Four Eyes" von James Turrell am Neubau und dem neuen „Skulpturenpark" eingeht. Die mit „PHaradies" bezeichnete Lichtinstallation im Kuppelraum des Altbaus „atmet" in den Abendstunden in unterschiedlichen Rhythmen und strahlt kaltes weißes Licht nach außen und warmes Licht in die Halle.

Technische Grundlage der Installation bilden die in den Oberlichtern des Altbaus installierten Leuchtmittel, die durch ein Computerprogramm so gesteuert werden, daß sich zunächst die Kuppel mit einem hellen Licht füllt, welches sich anschließend in die beiden Seitenflügel des Altbaus ergießt. Aufgrund der Bewegung des Lichts von oben zu den Seiten und nach unten empfindet der Betrachter das Ereignis als ein „Atmen", ein „Pulsieren" der Architektur. Das Museum, das im Innern eine Sammlung mit herausragenden Werken des 19. und 20. Jahrhunderts beherbergt, macht seine kulturelle Energie damit auch symbolisch nach außen deutlich. Werke und Sammlung bilden eine ebensolche Einheit, wie dies auch für die multimediale und multidimensionale Lichtinstallation „HHole (for Mannheim)" in ihrer Funktion als „Gedächtnisspeicher Museum" gilt.

„PHaradies", das im Anschluß an den PhönixRaum des „HHole"-Projektes (www.hhole.org) in der Dachlandschaft der Museumsarchitektur entstanden ist, bietet von diesem Standort aus ein besonderes Lichterlebnis, das den imaginären Raum, der zwischen Himmel und Erde angesiedelt ist, als eine symbolische Verbindung begreift und erfahrbar werden läßt. Diese Interpretation wurde auch von dem Architekten des Kunsthallen-Anbaus Hermann Billing ansatzweise angedacht. Der Besucher der Kunsthalle oder Passanten im allgemeinen können die leuchtende Dachinstallation darüber hinaus von verschiedenen Standorten um die Kunsthalle herum oder von weiterer Entfernung aus betrachten und das Museum am Abend als ein sich räumlich klarer definierendes architektonisches Gebilde erleben. Schließlich hat man vom Fernmeldeturm aus zusätzlich noch einen wahrnehmungsästhetisch besonderen Blick auf die Kunsthalle, da die Architektur von hier aus gesehen als ein sich räumlich ausdehnendes plastisches Gebilde erfahrbar wird. Die Architektur wird gleichsam zur Plastik im öffentlichen Raum!

Stadt Mannheim "PHaradise" Pressemitteilung



Kunsthalle Mannheim

STADTMANNHEIM

Presseinformation

1. Licht - Kunst - Licht
2. James Turrell: Four Eyes, 2007
3. NatHalie Braun Barends: P*H*aradise
4. H.W. & J. Hector Kunstpreis
   Albrecht Schäfer
   Nasan Tur
   Sonja Vordermaier
5. SEO: Am Ende kam der Tag
6. Weischer meets Beckmann
7. Öffnungszeiten und Eintrittspreise
8. Kunst fördert Kinder
   (Astrid-Lindgren-Schule)

Kunsthalle Mannheim

STADTMANNHEIM

Kunsthalle Mannheim
Friedrichsplatz 4 · 68165 Mannheim
Telefon 0621 293 6413
Telefax 0621 293 6412
www.kunsthalle-mannheim.de
kunsthalle@mannheim.de

Pressestelle
Telefon 0621 293 6403
Telefax 0621 293 6412
presse.kunsthalle@mannheim.de

Presseinformation

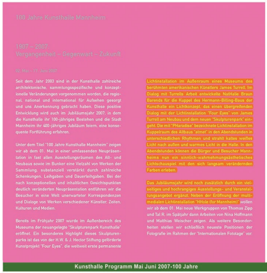
Licht - Kunst - Licht

Die Kunsthalle Mannheim zeigt sich zum 100-jährigen Jubiläum auch von außen in neuem Glanz.

Am 9. März eröffnet die Kunsthalle den neuen Skulpturenpark mit den für die beiden Glasfassaden am Neubau konzipierten einzigartigen Lichtplastiken „Four Eyes" von James Turrell sowie der speziell für den Altbau der Kunsthalle entwickelten erlebnisreichen Lichtinstallation „P*H*aradise" von NatHalie Braun Barends.
James Turrell ist einer der berühmtesten Künstler der Gegenwartskunst, der mit dem Medium Licht arbeitet. Sein bildnerisches Denken konzentriert sich auf das Farbenspektrum des natürlichen Lichts, das er in seinen architekturbezogenen Arbeiten mit kaum sichtbaren Lichtkörpern zum Ausdruck bringt. Mit Unterstützung der H.W. & J. Hector-Stiftung konnte der Künstler für die außergewöhnliche Lichtinstallation an der Kunsthalle gewonnen und seine großdimensionierten Lichtplastiken am Neubau umgesetzt werden. Der Titel „Four Eyes" stellt eine Verbindung des Werks zu dem „Vier-Augen-Dialog" zwischen zwei Menschen her. Die von einem speziell entwickelten Computerprogramm gesteuerten Lichtsituationen und Lichtmodulationen, die sich innerhalb der Spektralfarben ereignen, offenbaren sich dem Auge des Betrachters in kaum wahrnehmbaren feinsten Übergängen und lassen die Lichtkörper in der Museumsarchitektur am Abend zu einem künstlerischen Highlight werden.

NatHalie Braun Barends entwickelte im Rahmen des „Artist in Residence"-Programms für die Kuppel und die Oberlichter des 1907 eröffneten Hermann-Billing-Baus der Kunsthalle ein Lichtkonzept, das einen übergreifenden Dialog mit der Lichtinstallation „Four Eyes" von James Turrell am Neubau und dem neuen „Skulpturenpark" eingeht. Der äußere Kuppelraum des Altbaus „atmet" in den Abendstunden in unterschiedlichen Rhythmen helles weißes Licht ein und aus und füllt die seitlichen Oberlichträume parallel in korrespondierenden Sequenzen. Der Titel „P*H*aradise" wurde in Anlehnung an den Begriff "Paradies" gewählt, mit dem sich unter anderem die Vorstellung von einem Ort verbindet, an dem sich Himmel und Erde berühren. Während in den Abendstunden kaltes weißes Licht nach außen strahlt, ergießt sich warmes gelbliches Licht nach innen in die Halle des Altbaus und intensiviert dort das ästhetische Bewusstsein des Betrachters für die berühmte Bronzeplastik von Constantin Brancusi.

Stadt Mannheim "Four Eyes" & "PHaradise" Pressemitteilung



100 Jahre Kunsthalle Mannheim

1907 – 2007:
Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft

02. Mai – 17. Juni 2007

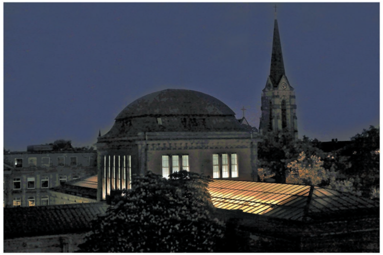
Seit dem Jahr 2003 sind in der Kunsthalle zahlreiche architektonische, sammlungsspezifische und konzeptionelle Veränderungen vorgenommen worden, die regional, national und international für Aufsehen gesorgt und uns Anerkennung gebracht haben. Diese positive Entwicklung wird auch im Jubiläumsjahr 2007, in dem die Kunsthalle ihr 100-jähriges Bestehen und die Stadt Mannheim ihr 400-jähriges Jubiläum feiern, eine konsequente Fortführung erfahren.

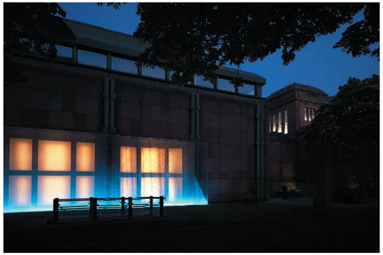
Unter dem Titel "100 Jahre Kunsthalle Mannheim" zeigen wir ab dem 01. Mai in einer umfassenden Neupräsentation in fast allen Ausstellungsräumen des Alt- und Neubaus sowie im Bunker eine Vielzahl von Werken der Sammlung, substanziell verstärkt durch zahlreiche Schenkungen, Leihgaben und Dauerleihgaben. Bei der nach konzeptionellen und inhaltlichen Gesichtspunkten deutlich veränderten Neupräsentation entführen wir die Besucher in eine Welt unerwarteter Korrespondenzen und Dialoge von Werken verschiedener Künstler, Zeiten, Kulturen und Medien.

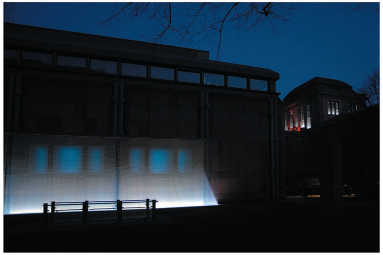
Bereits im Frühjahr 2007 wurde im Außenbereich des Museums der neuangelegte "Skulpturenpark Kunsthalle" eröffnet. Ein besonderes Highlight dieses Skulpturenparks ist das von der H.W. & J. Hector Stiftung geförderte Kunstprojekt "Four Eyes", die weltweit erste permanente Lichtinstallation im Außenraum eines Museums des berühmten amerikanischen Künstlers James Turrell. Im Dialog mit Turrells Arbeit entwickelte NatHalie Braun Barends für die Kuppel des Hermann-Billing-Baus der Kunsthalle ein Lichtkonzept, das einen übergreifenden Dialog mit der Lichtinstallation "Four Eyes" von James Turrell am Neubau und dem neuen "Skulpturenpark" eingeht. Die mit "PHaradise" bezeichnete Lichtinstallation im Kuppelraum des Altbaus "atmet" in den Abendstunden in unterschiedlichen Rhythmen und strahlt kaltes weißes Licht nach außen und warmes Licht in die Halle. In den Abendstunden können die Bürger und Besucher Mannheims nun ein sinnlich-wahrnehmungsästhetisches Lichtschauspiel mit den sich langsam verändernden Farben erleben.

Das Jubiläumsjahr wird noch zusätzlich durch ein vielseitiges und hochrangiges Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot ergänzt. Neben der Eröffnung der multimedialen Lichtinstallation "HHole (for Mannheim)" wollen wir ab dem 01. Mai neue Werkgruppen von Thomas Zipp und Tal R. im Spätjahr dann Arbeiten von Nina Hoffmann und Matthias Weischer zeigen. Als weitere Besonderheiten stellen wir schließlich neueste Positionen der Fotografie im Rahmen der "Internationalen Fototage" vor.

Kunsthalle Programm Mai Juni 2007-100 Jahre







Photos PHaradise BreatHing - ©Henne

PHotos PHaradise BreatHing - ©Henne

Ausstellungen

NatHalie Braun Barends: "PHaradise" (in memory of Aniela Braun)

Eine Lichtinstallation im Hermann-Billing-Bau der Kunsthalle Mannheim

NatHalie Braun Barends entwickelte im Rahmen des "Artist in Residence"-Programms für die Kuppel und die Oberlichter des 1907 eröffneten Hermann-Billing-Baus der Kunsthalle ein Lichtkonzept, das einen übergreifenden Dialog mit der Lichtinstallation "Four Eyes" von James Turrell am Neubau und dem neuen "Skulpturenpark" eingeht. Der äußere Kuppelraum des Altbaus füllt sich in den Abendstunden in langsamen Rhythmen mit hellem weißem Licht und ergießt dieses Licht anschließend in ebensolchen Rhythmen in die seitlichen Oberlichträume in korrespondierenden Sequenzen. Der Titel "PHaradise" wurde in Anlehnung an den Begriff "Paradies" gewählt, mit dem sich unter anderem die Vorstellung von einem Ort verbindet, an dem sich Himmel und Erde berühren.

Technische Grundlage der Installation bilden die in den Oberlichtern des Altbaus installierten Leuchtmittel, die durch ein Computerprogramm gesteuert werden. Aufgrund der Bewegung des Lichts in die Vertikale nach oben und dann in die Horizontale nach unten empfindet der Betrachter das Ereignis als ein "Atmen", ein "Pulsieren" der Architektur. Das Museum, das im Innern eine Sammlung mit herausragenden Werken des 19. und 20. Jahrhunderts beherbergt, macht seine kulturelle Energie damit auch symbolisch nach außen deutlich. Werke und Sammlung bilden eine ebensolche Einheit, wie dies auch für die multimediale und multidimensionale Lichtinstallation "HHole (for Mannheim)" in ihrer Funktion als "Gedächtnisspeicher Museum" gilt.

"PHaradise", das im Anschluß an den PhönixRaum des "HHole"-Projektes (www.hhole.org) in der Dachlandschaft der Museumsarchitektur entstanden ist, bietet von diesem Standort aus ein besonderes Lichterlebnis, das den imaginären Raum, der zwischen Himmel und Erde angesiedelt ist, als eine symbolische Verbindung begreift und erfahrbar werden lässt. Die Architektur wird gleichsam zur Plastik im öffentlichen Raum.

Mit "Four Eyes" von James Turrell, "PHaradise" von NatHalie Braun Barends und dem "Skulpturenpark Kunsthalle" wird die Kunsthalle Mannheim noch mehr zu einem "lebendigen Museum" und einem Ort, der den Besuchern eine Vielfalt an wahrnehmungsintensiven Erlebnissen anbietet. Die alte und die neuere Architektur werden mit den Lichtinstallationen in dialogischer Weise zu einer neuen Ganzheit verschmolzen, wie dies wohl in keinem anderen Museum der Welt gegeben ist. Vergangenheit und Zukunft fließen in der unmittelbaren Gegenwart in einer kongenialen Einheit zusammen.

Kunsthalle Programm Mai Juni 2007-100 Jahre

06/12/12

"Hector-Stiftung"

James Turrell: Floating Windows und der „Skulpturenpark Kunsthalle"

Ein Förderprojekt der H.W. & J. Hector Stiftung

Hector Stiftung II

Hector Stiftung webseite "Four Eyes" & "PHaradise"

100 Jahre Kunsthalle Mannheim im Kunstportal Baden-Württemberg

www.kunsthalle-mannheim.de

Kunsthalle Mannheim im kunstportal-bw

100 Jahre Kunsthalle Mannheim | 02. Mai 2007 bis 09. September 2007

Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft

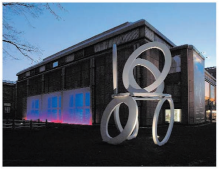
Blick in die Kunsthalle Mannheim

weiter bitte

zurück zur Übersicht bitte

KUNSTPORTAL BADEN-WÜRTTEMBERG
www.kunstportal-bw.de
Suche
ZKM

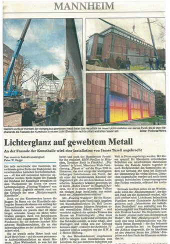
kunst portal webseite "Four Eyes" & "PHaradise"



Seite 138: At al H. B. Baum / NatHalie Braun Barends, HHole (for Mannheim), 2006–∞, multimediale und multidimensionale Lichtinstallation

Seite 139: Der neue Skulpturenpark der Kunsthalle mit Lichtinstallationen von Braun Barends und Turrell sowie Plastiken von Cragg, Hall, Hauser, Kleinknecht, Lipsi, 2007

Offizielle Buch 100 Jahre Kunsthalle Mannheim"HHole" & "PHaradise"



MANNHEIM

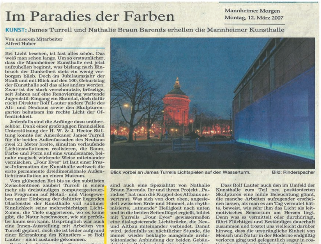
Gestern wurde er montiert: Ein Vorhang aus gewebtem Metall bildet das Herzstück der neuen Lichtinstallation von James Turell, die ab dem Wochenende die Fassade der Kunsthalle in neuem Licht (Simulation rechts unten) erstrahlen lassen soll. Bilder: Proßwitz/Henne

Lichterglanz auf gewebtem Metall

An der Fassade der Kunsthalle wird eine Installation von James Turell angebracht

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter W. Ragge

Mannheimer Morgen von Peter W. Ragge



Im Paradies der Farben

Mannheimer Morgen
Montag, 12. März 2007

KUNST: James Turrell und Nathalie Braun Barends erhellen die Mannheimer Kunsthalle

Von unserem Mitarbeiter
Alfred Huber

Bei Licht besehen, ist fast alles schön. Das weiß man schon lange. Um so erstaunlicher, dass die Mannheimer Kunsthalle erst jetzt aufzuhellen beginnt, was bislang nach Einbruch der Dunkelheit stets ein wenig verborgen blieb. Doch im Jubiläumsjahr der Stadt und mit Blick auf den 100. Geburtstag der Kunsthalle soll das alles anders werden. Zwar ist der stark verschmutzte, bröselige, seit Jahren auf eine Renovierung wartende Jugendstil-Eingang ein Skandal, doch dafür rückt Direktor Rolf Lauter andere Teile des Alt- und Neubaus sowie den Skulpturengarten behutsam ins rechte Licht der Öffentlichkeit.

Jedenfalls sind die Anfänge dazu unübersehbar. Dank einer großzügigen finanziellen Unterstützung der H. W. & J. Hector Stiftung konnte der Amerikaner James Turrell für die beiden Außenfassaden des Neubaus zwei 21 Meter breite, simultan verlaufende Lichtinstallationen realisieren, die Raum, Farbe und Form auf eine wundersame, beinahe magisch wirkende Weise miteinander vermischen. „Four Eyes“ ist laut einer Presse-Information der Kunsthalle weltweit die erste permanente dreidimensionale Außenlichtinstallation an einem Museum.

Vom glühenden Rot bis zu den subtilsten Zwischentönen zaubert Turrell in einem mehr als dreistündigen computergesteuerten Programm auf Metall- und Vliesgeweben unter Einbezug der dahinter liegenden Glasfenster der Kunsthalle voll sublimer Sinnlichkeit seine mehrschichtigen Licht-Zonen, die Tiefe suggerieren, wo es keine gibt, die Natur beschwören, wie sie perfekter kaum sein kann. Ursprünglich war auch eine Innen-Ausstellung mit Arbeiten von Turrell geplant, doch die ist leider aufgrund einer Erkrankung des Künstlers – so Rolf Lauter – nicht zustande gekommen.

Poetische Licht- und Resonanzräume sind auch eine Spezialität von Nathalie Braun Barends. Ihr und ihrem Projekt „Paradise“ hat man die Kuppel des Altbaus anvertraut. Was sich von dort oben, angesiedelt zwischen Erde und Himmel, als rhythmisierte, „atmende“ Helligkeit nach unten und in die beiden Seitenflügel ergießt, bildet mit Turrells „Four Eyes“ gewissermaßen eine dialogisierende Lichtbrücke, die Neu- und Altbau miteinander verbindet. Damit wird, jedenfalls zu nächtlicher Stunde, die immer wieder beklagte mangelnde architektonische Anbindung der beiden Gebäudeteile im Zeichen des Lichtes überwunden.

Dass Rolf Lauter auch den im Umfeld der Kunsthalle zum Teil neu positionierten Skulpturen eine milde Beleuchtung gönnt, die manche Arbeiten aufregender erscheinen lassen, als man es am Tag vermutet hätte, beweist, wie sehr ihm das Licht als leitmotivisches Sensorium am Herzen liegt. Denn was es vermittelt oder durchdringt, führt Flüchtiges und Beständiges dauerhaft zusammen und tröstet uns vielleicht darüber hinweg, dass die ursprüngliche Einheit von Mensch und Natur in der Moderne endgültig verloren ging und gelegentlich sogar in rostige, fragmentierte Flächenteile zerfiel.

Blick vorbei an James Turrells Lichtspielen auf den Wasserturm. Bild: Rinderspacher

Mannheimer Morgen von Alfred Huber

Licht Kunst Leben

NatHalie Braun Barends ist eine in vielen Kulturen beheimatete Künstlerin, die auf der Basis eines selbstreflexiven, intuitiv-naturbezogenen philosophischen Konzeptes ein neues bildnerisches Modell mit einem hohen kreativen Bewußtsein formuliert. Ihre meist multidimensionalen und multimedialen Raum- und Lichtinstallationen manifestieren sich dabei als äußerst grenzerweiternde innovative Werkgestaltungen, die für die bildende Kunst ein hohes Potenzial an zukunftsgerichteten Perspektiven eröffnen. Grundlage ihres philosophischen Konzeptes sind die Symbole der "HMap" und des „HBeing", die in vielen ihrer Werke enthalten sind. „HMap" basiert auf der Bewußtmachung von sogenannten 'H' Werten, d.h. positiven Begriffen, die mit dem Buchstaben 'H' beginnen (Health, Honesty, Humbleness, Harmony etc.). „HBeing", das aus der Figur der „HMap" abgeleitet ist, versinnbildlicht die Verbindung zwischen den Bereichen Erde und Himmel.

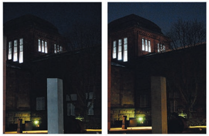
Seit 2006 schuf sie als „Artist in Residence" der Kunsthalle Mannheim eine Reihe von architekturbezogenen Licht-Installationen, Bildern, Zeichnungen, Plastiken, Design-Objekten, Videoarbeiten und Fotografien, die nicht nur das Wahrnehmungsvermögen des Betrachters, sondern auch seine Assoziations- und Reflexionswelten sehr vielschichtig anregen. Erwähnt seien hier nur zwei inzwischen weltweit beachtete, grenzerweiternde und die Bereiche der Kunst, des Museums, der Kultur und der Natur verbindende ganzheitliche Rauminstallationen: „HHole (for Mannheim)" und „PHaradise". „HHole" ist inhaltlich und ästhetisch ein zentrales Werk der „Neuen Kunsthalle", die seit dem Jahr 2003 als ein „lebendiges Museum" positioniert wurde. Die multidimensionale Lichtinstallation versteht sich u.a. als ein „Gedächtnisspeicher Museum" und eröffnet hierdurch einen Dialog mit den Mitarbeitern und Besuchern des Museums.

Light Art Life

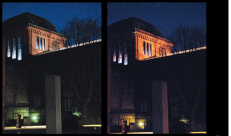
NatHalie Braun Barends is a multidimensional and multimedia artist at home in many cultures. She has devised a new and highly creative model and approach, on the basis of a self-reflexive, intuitive and nature-related concept guided by multisensual perception, awareness of the self and the world, intuition, communication and scientific research. She mainly works with light, symbols, colours, natural pigments, new materials and different new medias. Her philosophical concept is mainly expressed with the symbols of the „HMap" and the „HBeing", present in many of her works and essential to her outlook on life. Among other things „HMap" brings awareness of the so-called „HWords", i.e., positive terms/values that start with the letter ‚H' such as Health, Honesty, Humour, Hope, Happyness, Heart, Harmony, etc. „HBeing", born from „HMap", represents the connection between the Earthly and the Divine.

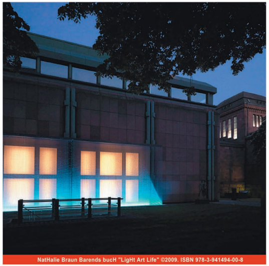
She also has been "Artist in Residence" at Kunsthalle Mannheim since 2006, where she has created and exhibited a series of light installations, images, drawings, sculptures, design objects, films, photographs and books that stimulate our perception. In this context, I shall here mention two of the permanent spatial installations that have been attracting global attention: „HHole (for Mannheim)" und „PHaradise". Among other things, they expand the borderlines of art, and connect the realms of the museum with art, culture and nature. "HHole (for Mannheim)" is the central art work at the Kunsthalle Mannheim, which has been positioned as a "living museum" in terms of content and aesthetics, with the "Neue Kunsthalle" since 2003. Among other things, the evolving multidimensional light installation keeps a memory of its own progress and of the museum's activities. Therefore a number of discursive links are established mostly between art, architecture, museum staff and visitors.

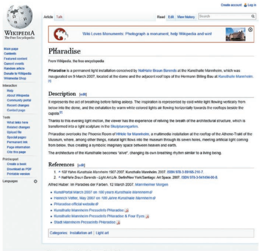
Für die Kuppel des Hermann Billing Altbaus der Mannhheimer Kunsthalle entwickelte **NatHalie Braun Barends** ein Lichtkunstwerk mit dem Titel „PHaradise", das einen übergreifenden Dialog mit der Lichtinstallation „Four Eyes" von **James Turrell** am Neubau eingeht. „PHaradise" atmet im Kuppelraum und in den Oberlichtern des Altbaus wechselseitig in den Abendstunden in langsamen Rhythmen und bietet ein besonderes Lichterlebnis, das den imaginären „Paradies-Raum", der zwischen Himmel und Erde angesiedelt ist, als eine symbolische Verbindung begreift und erfahrbar werden läßt.



For the dome of the old Kunsthalle Mannheim building designed by Hermann Billing, **NatHalie Braun Barends** has developed a light installation entitled "PHaradise", which also dialogs on the aesthetics of perception with **James Turrell's** light installation "Four Eyes" at the new architecture, creating a luminous link between the old and new buildings of the museum. "PHaradise" breathes in the dome and in the upper windows of the old building harmoniously and rhythmically during evening hours, creating a special experience of light – enabling the imaginary "space of paradise".







PHaradise

From Wikipedia, the free encyclopedia

PHaradise is a permanent light installation conceived by NatHalie Braun Barends at the Kunsthalle Mannheim, which was inaugurated on 9 March 2007, located at the dome and the adjacent roof tops of the Hermann Billing Bau at Kunsthalle Mannheim.[1]

Description [edit]

It represents the act of breathing before falling asleep. The inspiration is represented by cold white light flowing vertically from below into the dome, and the exhalation by warm white colored lights air flowing horizontally towards the rooftops beside the cupola.[2]

Thanks to this evening light motion, the viewer has the experience of reliving the breath of the architectural structure, which is transformed into a light sculpture in the Skulpturengarten.

PHaradise overlooks the Phoenix Room of HHole for Mannheim, a multimedia installation at the rooftop of the Athene-Trakt of the Museum, where, among other things, natural light flows into the museum through its seven holes, meeting artificial light coming from below, thus creating a symbolic imaginary space between heaven and earth.

The architecture of the Kunsthalle becomes "alive", changing its own breathing rhythm similar to a living being.

References [edit]

1. ^ *100 Yahre Kunsthalle Mannheim 1907-2007*. Kunsthalle Mannheim. 2007. ISBN 978-3-89165-210-7.
2. ^ *NatHalie Braun Barends - Light Art Life*. Berlin/New York/Santiago: Art Space. 2007. ISBN 978-3-941494-00-8.

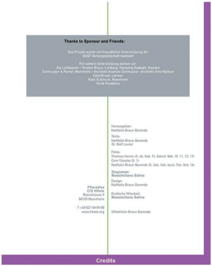
Alfred Huber: Im Paradies der Farben. 12 March 2007. Mannheimer Morgen

- KunstPortal March 2007 on *100 years Kunsthalle Mannheim*
- Heinrich Vetter, May 2007 on *100 Jahre Kunsthalle Mannheim*
- PHaradise official website
- Kunsthalle Mannheim PresseInfo PHaradise
- Kunsthalle Mannheim PresseInfo PHaradise & Four Eyes
- Stadt Mannheim PresseInfo PHaradise

Categories: Installation art | Light art

This page was last modified on 4 September 2014 at 10:54.

Wikipedia webseite "PHaradise"



Thanks to Sponsor and Friends:

Das Projekt wurde mit freundlicher Unterstützung der
BASF Aktiengesellschaft realisiert

Für weitere Unterstützung danken wir:
Die Lichtplaner / Torsten Braun, Limburg; Hansjörg Rudolph, Giessen
Schmucker & Parner, Mannheim / Architekt Andreas Schmucker, Architekt Arne Balkow
ColorDruck, Leimen
Rack & Schuck, Mannheim
HLife Fondation

Herausgeber:
NatHalie Braun Barends

Texte:
NatHalie Braun Barends
Dr. Rolf Lauter

Fotos:
Thomas Henne (S. 4b, 6ab, 7c, 8abcd, 9ab, 10, 11, 12, 13)
Cem Yücetas (S. 1)
NatHalie Braun Barends (S. 2ab, 3ab, 4acd, 7ab, 9cd, 14)

Diagramm:
Massimiliano Salino

Design:
NatHalie Braun Barends

Grafische Mitarbeit:
Massimiliano Salino

PHaradise
C/O HHole
Roonstrasse 0
68165 Mannheim

T +49 621 44-91-08
www.hhole.org

©NatHalie Braun Barends

Credits